



# Trends 2011

Sehnsucht nach **Natur**. Seite 22

**Kontinuität** statt **Schnellebigkeit**. Seite 24

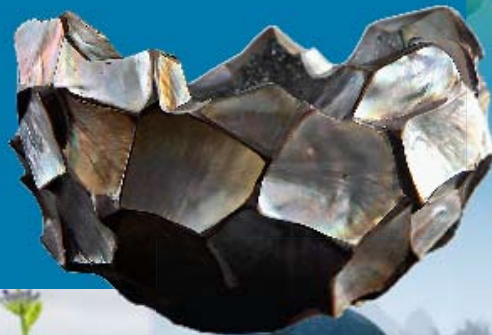
Die **aktuellen Trends** im Großhandel. Seite 28

Trends für drei **Stilgruppen**. Seite 36

**Zeitlosigkeit** im Trend. Seite 37

Beim Sammeln der Trendinformationen waren wir zunächst ein bisschen enttäuscht, denn abgesehen davon, dass wieder mehr Blau zu sehen ist, ist Neues eher im Detail zu finden. Es zeigt sich zum Teil durch Retro-Aspekte, zum Teil durch neue Technologien und neue Materialkombinationen.

Authentizität, Qualität und Nachhaltigkeit bleiben wichtige Aspekte, ebenso das Bedürfnis nach regionalen, handwerklichen und individuellen Produkten sowie das Interesse an Herkunft und Produktionsprozessen. Die Verbraucher sehnen sich nach Vertrautheit und Ruhe, so Trendforscherin Marion Bauer (Seite 22), und das Stilbüro bora.herke gibt das Motto „Kontinuität statt Schnellebigkeit“ aus, denn „große Themen wie Natur und Emotionalität, aber auch Qualität und Tradition brauchen ihre Zeit und sind über einen längeren Zeitraum präsent“ (Seite 24). Keine Frage, der Megatrend Natur prägt die Trends 2011.



# Was geht? Was bleibt? Was KOMMT?

## DIE WICHTIGSTEN FARBEN, MATERIALIEN UND FORMEN 2011

Welche Farben, Formen und Materialien sind im kommenden Frühling und Sommer Trend? Wir haben Floristenbedarfshändler und Hersteller gebeten, die Trends 2011 zu skizzieren und die Unterschiede zu 2010 zu nennen.



### INFOS IM INTERNET

- [www.florissima.de](http://www.florissima.de)
- [www.igb-gruppe.de](http://www.igb-gruppe.de)
- [www.indeko.com](http://www.indeko.com)
- [www.blumenzentrale.de](http://www.blumenzentrale.de)
- [www.retif-floristik.de](http://www.retif-floristik.de)
- [www.spang-online.de](http://www.spang-online.de)
- [www.soendgen.de](http://www.soendgen.de)
- [www.halbach-seidenbaender.de](http://www.halbach-seidenbaender.de)

### Florissima – Floristenbedarf

Armin Strecker, Renningen, gibt stellvertretend für die Florissima-Gruppe Auskunft: Im Frühjahr und Sommer werden Grüntöne mit Weiß kombiniert, außerdem sind Flieder, Lavendel, Orange, Gelb, Rot, Grau sowie Eisblau und Türkis aktuell. Die dominierenden Materialien werden Glas, Holz, Filz, Wolle und Keramik sein. Im Trend liegen Keramik- und Glasfiguren, zum Beispiel Frösche, Badeenten, Hasen, Käfer und Gartenzwerge in knalligen Farbzusammenstellungen. Im Gegensatz zum Jahr 2010 wird Lila verschwinden, das Bunte, Knallige wird sich durchsetzen. Für Weihnachten 2011 setzt Florissima dann auf klassisches Rot, kombiniert mit Weiß, Grün oder Grau, sowie auf die Beerenfarben Brombeer, Himbeer, Aubergine und Pflaume. Zu Weiß werden Silber, Grau und Blautöne kombiniert. Creme und Braun werden zu „Schlammfarben“ gemischt. Für die „Spaß-Weihnacht“ gibt es Kugeln, Pilze und Nikoläuse bunt glänzend sortiert sowie aus Filz und Stoff.

### IGB-Gruppe – Floristenbedarf

Die IGB-Gruppe hat vier Themen für Frühling und Sommer definiert. In „Landlust“ werden Grau-, Natur- und Weißtöne mit

Flieder und Silber akzentuiert. Das fröhliche „Lollipop“ besticht durch kräftige Farben, glänzende, verspiegelte Oberflächen und geradlinige Formen. Im Gegensatz dazu setzt „Feenreich“ auf Pastelltöne, nostalgische Motive und zarte Bänder, Organza und Tüll. Der vierte Trend trägt den passenden Namen „Picknick“: Mit Rot, Weiß, Grün und etwas Blau, mit Karos und Punkten, kindlichen Motive und einfachen Formen ist es ein typisches Sommerthema. Karin Schmitt von Trautz Floristenbedarf in Neustadt/Weinstraße erklärt: „Im Frühling und Sommer setzen wir vor allem auf Helligkeit und Frische bei den Farben, also auf Pastelltöne, Farben der Natur und darüber hinaus bunte, knallige Töne als Stimmungsmacher. Wie schon lange erwartet sind neue Blau-Nuancen im Kommen – sie werden insbesondere im zweiten Halbjahr an Bedeutung gewinnen.“ Im Herbst und Winter wird Rot im Rampenlicht stehen, in allen Stilarten von Landhaus über modern bis klassisch. Die Lila-Welle ist zwar vorbei, aber die Farbe wird 2011 noch in feinen Nuancen eine Rolle spielen. Schwarz-Weiß und Naturtöne sind für modernes Design weiterhin wichtig. Verabschieden wird man sich vom Alpenlook. „Der breit angelegte Hüttenzauber ist ausgezitt“, so Karin Schmitt.

Das Thema Wolle bleibt aktuell. „Die vielfältigen Farbtöne erhöhen den Reiz, das Material zu verarbeiten.“ Was Materialien betrifft, sind Blech und Zink im Kommen. Grundsätzlich gilt: „Dem Kundenwunsch nach Individualität, ob cooles Design, Ethno-Mix oder romantische Linie, müssen wir Rechnung tragen. Das Wichtigste für den Handel ist, dass wir unsere Produkte in Szene setzen, ein Motto ausgeben, Stimmung schaffen und Wünsche wecken. Die Suche nach dem Besonderen, weltweit, ist für uns eine große Herausforderung.“

### Indeko – Floristik und Dekoration

Die Indeko-Gruppe startet nach Aussage von Stefan Schmidt, Bremen, mit einem Sortiment von frischen, klaren Farben in den Frühling. Zudem steht Frühlingserwachen in Weiß, Flieder und Grün auf dem Programm. Erweitert wird die Farbpalette durch bunte Metallic-Töne, kräftige Farben sowie Silbergrau und Naturtöne. Mit dem Fortschreiten der ersten Jahreshälfte werden die Farben intensiver und machen Lust auf Sommer. Im Trend liegen Rot-Weiß, Lavendel, Lila und Grün und Abstufungen dieser Farben. Auch 2011 herrschen florale Motive, Streifen, Karomuster und Gepunktetes vor. Indeko



1



2

## OBERFLÄCHEN, FARBEN, MOTIVE

► Metallischer Glanz bleibt aktuell, beflockte Oberflächen, die an Samt erinnern, kommen verstärkt hinzu. Ebenfalls im Trend liegen „Stanioloberflächen“.

► Neben Pastelltönen behaupten sich intensive, klare Farben. Lila verliert an Bedeutung. Blau kommt, auch Orange ist dabei. Beiden Farben wird für den kommenden Herbst eine steigende Bedeutung beigemessen.

► Für Ostern spielen Hasen die Hauptrolle, aber auch Hühner, Schafe und Schweine sowie Frösche sind mit von der Partie.

► Intensive Farben und klare Formen sprechen ein Publikum an, das einen modernen Stil pflegt. Stanioloberflächen passen zu einer traditionell orientierten Zielgruppe.



3

4



5



6

1, 5 + 8 IGB-Gruppe

2 Florissima

3 Retif

4 + 9 Indeko

6 Spang

7 Soendgen

9



7

8





1



2



3



4



5



6

## NATURMATERIALIEN, BLECH UND ZINK

► Blech und Zink sind im Kommen und werden vielseitig verwendet, für Gefäße ebenso wie für Accessoires aller Art, sowohl mit Patina als auch in leuchtenden Farben.

► Naturmaterialien und Oberflächenstrukturen, die von der Natur inspiriert sind, bleiben aktuell, aber ganz grobe Strukturen verlieren an Bedeutung.

► Pilze bleiben präsent, aber verändern stetig ihr Erscheinungsbild.

► Der Trend zum „erweiterten Wohnzimmer“ hält an. Er verschafft pflegeleichten und wetterfesten Materialien Aufmerksamkeit und Umsatzzuwächse.



7



8



9

- 1, 4 + 5 Indeko
- 2 IGB-Gruppe
- 3 + 9 Bayerische Blumenzentrale
- 6 Retif
- 7 Florissima
- 8 Soendgen

setzt auf einen Mix aus modischen und auch klassischen Artikeln in unterschiedlichen Materialien, zum Beispiel Glas, Keramik, Filz, Leinen, Wolle und Metalle.

## **Bayerische Blumen Zentrale – Pflanzen und Floristenbedarf**

---

Sonja Ziegltrum-Teubner kündigt für die Bayerischen Blumen Zentralen ebenfalls Pastelltöne und parallel dazu kräftige Farben an. Lila wird abgelöst von pastelligen Fliedertönen und von einem kräftigen Cyclamen-Pink. Karos liegen nicht nur klassisch in Rot- und Blau-Weiß im Trend, sondern auch in Gelb-, Hellgrün- und Pink-Weiß. Auch Punkten wird Potenzial eingeräumt. Verspielte Formen wie bepflanzbare Stiefel oder Gießkannen unterstreichen den fröhlichen Charakter. Außerdem bleibt Landhaus-Romantik mit Holzlaternen, Metallregalen, Pokalen, antik wirkenden Keramikgefäßen und Windlichtern ein großes Thema. Holz und Blech als Materialien für Gefäße bleiben aktuell. Für den Garten haben sich dekorative Figuren aus Fibreclay etabliert, exotisch anmutende Buddhas ebenso wie verspielte Gnome in Anthrazit-Tönen. Metallsticker oder Tiere in Rostoptik unterstreichen den natürlichen Touch. Dass der Trend zum „erweiterten Wohnzimmer“ auf Terrasse und Balkon ungebrochen ist, zeigt sich unter anderem in der Optik von Outdoor-Pflanzgefäßen: Gefragt sind Kunststoff-Rattan-Gefäße mit Metall-Einsatz, die viele Vorteile in sich vereinen. Sie sind preiswert, wetter- und vor allem frostbeständig, leicht zu transportieren, bieten eine nahezu unbegrenzte Farbpalette und haben einen sehr wohnlichen Charakter.

## **Retif – Floristik und Dekoration**

---

„Natürlich gibt es 2011 auch die üblichen Frühlingsfarben, aber es wird auch farbig frech“, sagt Kristin Czernakowski, Marketingleiterin von Retif Floristik in Hamm. Die Oberflächen schimmern vermehrt metallisch und die Farbpalette erweitert sich um kräftige Petrol- und Grüntöne. Creme und Weiß kommen weniger vor. An Lila kommt man weiterhin nicht vorbei, aber es verändert sich in Richtung Beere und Purpur und wird im Frühling mit sanftem Off-White inszeniert. Eine neue Optik erhalten bekannte Motive mit glänzenden, beflockten und Stanioloberflächen. „Beflockte, samtweiche Hasen waren im Musterzimmer der Renner.“ Auch Staniol-Optik bezeichnet sie als Highlight. „Sie erinnert uns an die gute alte Zeit.“ Das Thema Landhaus bleibt aktuell und wird als Provence- oder Rosenromantik interpretiert, „gerne auch in Verbindung mit Zink, dem wir viel Raum für individuelle Gestaltung geben, auch in verspielten Formen“, wird Kristin Czernakowski konkret. Natur bleibt auf alle Fälle Trend. Zur modernen Wohlfühlstimmung passen Milchkafee-Farben von Creme bis Mokka. Zur Frage, wie sich die Trends verändern, fasst Kristin Czernakowski außerdem zusammen: klare, weniger barocke Gefäßformen, weniger Keramik, weniger „Maritim“, mehr Erdbeerthemen und mehr Oliven-Kräuterideen. Die Herbst- und Wintertrends werden ab 26. Januar im Musterzimmer „Weihnachten 2011“ von Retif gezeigt. Dann können die Kunden einen Monat für Herbst und Weihnachten ordern. Florist Carsten Degener betreut die Interessenten und gibt Tipps für die Warenpräsentation.



1



2



3



4



5



6



7



8

## LANDLUST MIT LAVENDEL, ROSEN, FEEN UND ELFEN

- Neben einer klaren, reduzierten Formgebung enthalten die Kollektionen nostalgische, verspielte Motive für Kunden, die einen romantischen Landhausstil bevorzugen.
- Neben Rosen ist die Provence mit ihren Lavendelfeldern themengebend, aber auch Kräuter spielen eine Rolle. Ergänzt werden die blumigen und pflanzlichen Motive durch Feen- und Elfenfiguren.
- Die Themen sind durch Pastelltöne geprägt. Im Provence-Thema werden Flieder und Lavendel bevorzugt mit Weiß, Natur- und Grautönen kombiniert. Dazu passen zarte Bänder, Organza und Tüll sowie durchbrochene Strukturen.

1 + 11 *Florissima*  
 2, 3, 5, 6, 8 + 10 *IGB-Gruppe*  
 4 *Retif*  
 7 + 9 *Indeko*



9



10

## Spang – „casa•giardino“

Nach der Einschätzung von Patricia M. Schüle, Spang GmbH in Pleidelsheim, liegen Naturmaterialien und schlichte Formen weiterhin im Trend. Blau kommt, zunächst aber in einem kleinen und überschaubaren Rahmen. Grau und Weiß bleiben aktuell, Lila schwächt sich ab, Orange kommt für den Herbst. Oberflächenstrukturen bleiben aktuell, aber nicht mehr so derb wie sie schon waren.

## Soendgen Keramik

„Gemeinsame Kernpunkte der Trends 2011 sind das ökologische Bewusstsein und die Sehnsucht nach echten Werten“, meint Ingeborg Burggaller, Soendgen-Keramik, Wachtberg-Adendorf. Das gilt nicht nur für den stark wachsenden Trend „Green Life“, bei dem Natur und Wohnbereich verschmelzen. Energiesparendes Bauen, Solartechnologie und Massivmöbel werden bevorzugt und großzügig mit Grünpflanzen für ein gesundes Raumklima ergänzt. Daneben wächst der Trend, der sich mit dem Begriff „Heimat“ beziehungsweise „Fernweh“ umschreiben lässt. Traditionelles, ob aus dem eigenen Land oder als Mitbringsel aus fernen Kontinenten, sowie Geerbtes werden in Szene gesetzt. Ergänzt wird mit Neuem, gerne in Used-Optik, wie wir sie aus der Mode seit Jahren kennen – Gegenstände erhalten bereits werkseitig die begehrte Patina. Romantik kommt 2011 sehr urban daher. Die „blaue Stunde“, die Zeit der Entspannung nach dem Arbeitstag, wird bewusst zelebriert – in der Lounge des Sterne-Hotels ebenso wie in den eigenen Wänden. Homing ist angesagt und hat Cocooning abgelöst. Freunde sind willkommen!

Laut Ingeborg Burggaller bleiben Beeren-töne aktuell, werden aber modern ergänzt mit Grün- und Brauntönen. Die gesamte Braunpalette von hellem Sand bis Bitterschokolade ist das neue Schwarz-Weiß. Generell wird das Spiel mit grellen Farben abgelöst, zum Beispiel Pink-Orange. Formen verlieren weiter ihre kantigen Konturen und werden organischer. Das Licht- und Schattenspiel, das durch Oberflächenstrukturen entsteht, löst die starken Farben ab und ergänzt die neue Anmutung. Materialien sollen ehrlich sein, Imitate verlieren weiter an Bedeutung.

## Halbach Seidenbänder

Halbach setzt auf die Kombination von Alt und Neu und ein neues Bewusstsein für Traditionen und Handwerk. Dabei erlaubt der Einsatz innovativer Techniken eine moderne Optik. Beim Thema „Outdoor Living“ (Grün, Türkis, Natur und Orange) geht es um den Trend zum „Draußen wohnen“: Dafür wurden farbechte Kordeln, Polyester-Filz und Wachstuchdecken entwickelt. Bei „Modern Wonderland“ werden Weiß, Violett, Blau und etwas Rosé kombiniert, von „Feenchic“ ist die Rede. Semitransparente Gewebe und netzartig durchbrochene Strukturen sollen einerseits Assoziationen an Mythen und Sagen wecken, andererseits an Science Fiction. „Colour Revolution“ unterscheidet sich

durch kräftige Farben und blumige Formen sowie ethnische Einflüsse aus Afrika, den Karibischen Inseln und anderen Kulturkreisen rund um den Globus. ■



## Stimmung im Fachhandel

### NEUES WAGEN UND POSITIV DENKEN

„Fachgeschäfte, die mit Freude und Kreativität, Mut und positivem Denken und mit immer wieder neuem Erscheinungsbild in ihrem Geschäft den Kunden Anreize bieten, haben nach wie vor Erfolg“, fasst Patricia M. Schüle (Spang) die Stimmung im Blumenfachhandel zusammen.

„Die Kreativität des Fachhandels wird von Endverbrauchern honoriert“, meint auch Ingeborg Burggaller (Soendgen). „Liebevolle floristische Einzelteile oder außergewöhnliche Kombinationen von Blumen und Pflanzen mit Leder, Schmuck, Delikatessen oder Mode lenken die Blicke auf sich und verführen zum Kauf. Hier wird Fantasie belohnt – die Umsätze sind wirklich gut, die Stimmung ist top.“ Wer sein Angebot allerdings seit Jahren unverändert gelassen habe und sich kaum oder gar negativ von den Fachabteilungen der Baumärkte unterscheidet, müsse sich nicht wundern, wenn die Kunden ausbleiben. „Leider ist bei einigen Floristen im Laufe der Jahre die anfängliche Begeisterung und Kreativität auf der Strecke geblieben. Hier hilft nur: Neues wagen und sich auf die ursprünglichen Tugenden besinnen!“

Karin Schmitt (Trautz Floristenbedarf) spricht einen weiteren Aspekt an: „Für ein erfolgreiches Geschäft kommt – nicht nur in unserer Branche – der Persönlichkeit des Verkäufers immer mehr Bedeutung zu. Er ist Motivator, Verkäufer und Berater in einer Person. Die eigene Begeisterung für Qualität, das Exquisite, das Besondere muss auf den Kunden überspringen. Dabei sollte das Ganze bezahlbar sein. Wir blicken optimistisch in das Jahr 2011.“

Sonja Ziegtrum-Teubner (Bayerische Blumen Zentrale) stellt fest, dass vor allem Produkte nachgefragt werden, mit denen sich der Fachhandel vom Discount-Bereich abheben kann. „Der Preisdruck bei Standardware ist sehr hoch.“ Für die meisten Geschäfte sei das vergangene Jahr besser als erwartet gelaufen, aber nach wie vor sei Kaufzurückhaltung zu spüren. Also kaufen Floristen möglichst nur nach Bedarf ein, oft spät in der Saison.

Auch bei Retif kaufen die Kunden später ein als noch vor einigen Jahren. „In den letzten Jahren wurde im September für Weihnachten eingekauft, 2010 häufig erst später“, so Marketingleiterin Kristin Czernakowski.



1



2

## FILZ, WOLLE UND STOFF, HERZEN,

- Wolle und Filz bleiben aktuell, Stoffherzen und -accessoires gewinnen an Bedeutung.
- Neue Technologien ermöglichen neue Optiken – das kommt insbesondere beim Bandsortiment zum Ausdruck.

## ROT MIT PUNKTEN UND KAROS

- Als eigenständiges Sommerthema kommen rot-weiße Karos, Punkte und Erdbeermotive. Überhaupt sind Karos stark vertreten, in den klassischen Farbkombinationen, aber auch in Pastelltönen. Auch Punkte sorgen weiterhin für eine fröhliche, unkomplizierte Optik. Bei der IGB-Gruppe heißt der Trend passend „Picknick“.



3

- 1, 4, 5, 9 + 10 Halbach
- 7 + 8 Retif
- 12 + 16 IGB-Gruppe
- 2, 3, 6, 11, 13 + 14 Indeko
- 15 Florissima



4



5

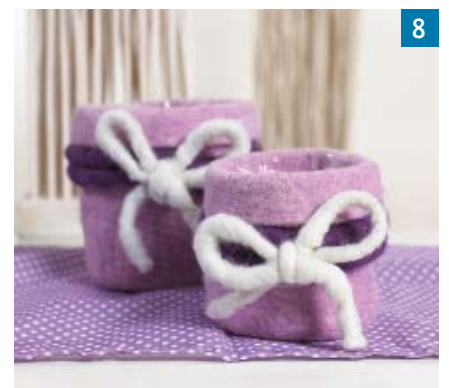
7



6



8



9

10



## ! Trendschau EARLY BIRD

Auch auf der early bird in Hamburg (15. bis 17. Januar) wird wieder eine Trendschau inszeniert, aber an einem neuen Standort: in der B1.0. Trendige Motive, Accessoires und Themen rund um den Garten bestimmen die Themenwelt „GartenLounge“. Um Möbel, Wohnaccessoires und Geschenkartikel für die Kleinen geht es beim Thema „KinderReich“. In „AlltagsHelfer“ stellen Hersteller Brotdosen, Fußmatten und andere Haushaltsprodukte in den Mittelpunkt. Und in „NordLand“ werden skandinavische oder skandinavisch anmutende Produkte, die sich durch ein schlichtes Design und klare Formen auszeichnen, in Szene gesetzt. Trendschau-Führungen mit der Interior Designerin Anette Stranghöner sind am 15. und 16. Januar um 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr geplant und am 17. Januar um 10.30, 12.00 und 13.30 Uhr. Nähere Infos: [www.earlybird-messe.de](http://www.earlybird-messe.de)

